

In Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kemptic, Piazza Carli 1 und Via Genude 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Abgangsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausläger monatlich 2 K 40 h, halbjährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei J. Kemptic  
Pola, Piazza Carli 1.



Erscheint täglich um 6 Uh fräz.

Aboonements und Anklängungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Kemptic, Piazza Carli Nr. 1 entgegengenommen. Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbeamten übernommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gesetzte Zeit, Namensnotizen im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter:  
Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Freitag, 5. August 1910

= Nr. 1616 =

## Aufbesserung der staatlichen Altpensionen.

Wien, 2. August.

Mit den jüngst publizierten Gesetzen vom 14. Juli 1910, zu welchen nunmehr auch die Durchführungsverordnungen vorliegen, haben die nach den älteren Normen behandelten Versorgungsgegenstände der Staatsbediensteten sowie ihre Witwen, und zwar mit rückwirkender Kraft vom 1. Jänner 1910 angefangen, eine wesentliche Aufbesserung erfahren.

Der subjektive Umgang dieser gesetzlichen Aktionen, welche die Staatsbeamten, die Staatslehrpersonen, die in die Kategorie der Dienerschaft gehörigen Staatsbediensteten sowie die Gendarmeriemannschaft-Personen (Gendarmeriekanzleibinder) umfassen, erfährt noch eine Erweiterung durch die demnächst zur Verlautbarung kommende Verordnung wegen Aufbesserung der nach älteren Normen behandelten Versorgungsgegenstände der Finanzwachmannschaft und der Witwen nach Finanzwachmannen sowie durch die in Vorbereitung stehenden analogen Maßnahmen zu Gunsten der Staatsbahndiensteten und der Witwen noch solchen.

Was die Staatsbediensteten selbst anbelangt, so hat das Gesetz nunmehr eine Gleichstellung aller Pensionen, welche vor Wirksamkeit der Gehaltsregulierungen des Jahres 1898, beziehungsweise 1899 in den Ruhestand versetzt wurden, mit jenen durchgeführt, deren Pensionen unter Zugrundelegung der regulierten höheren Gehalte und unter Anwendung des Pensionsgesetzes vom 14. Mai 1896 bemessen worden sind. Diese Pensionsaufbesserungen zeigen insbesondere bei jenen Altpensionisten ihre beträchtliche materielle Wirkung, welche noch unter der Herrschaft des 1896 bestandenen Pensionssystems, des sogenannten Quinquennialsystems, pensioniert wurden, da diese Pensionisten nicht nur durch die Zugrundelegung der erweiterten Gehalte, sondern auch durch die Anwendung des neuen Pensionsgesetzes profitieren. Die Vorteile des neuen Gesetzes kommen den Altpensionisten bis einschließlich der sechsten Rangsklasse (Diätentklasse) zugute, und zwar auch dann, wenn sie mit dem Titel und Charakter einer höheren Rangs-(Diäten)-Klasse bekleidet waren.

Das Gesetz gedenkt auch der aus der Gendarmeriemannschaft hervorgegangenen sogenannten "Potential-Invaliden", deren gegenwärtige minimale Potentialgehale — 10 bis 70 Heller täglich, nebst einem 50-prozentigen Zuschuß aus dem Militärtoxfonds — nun auf das Mindestmaß von 400 Kronen jährlich erhöht werden.

Durch das Altpensionisten-Gesetz wird die Regierung überdies ermächtigt, den zwar schon nach den obenwähnten Gehaltsregulierungen, aber noch vor der Regelung der Unrechenbarkeit der Aktivitäts-Zulage in die Pension in den Ruhestand getretenen Staatsbediensteten außerordentliche Zuschüsse zu gewähren, welche die Gesamtsumme von 875.000 Kronen nicht überschreiten dürfen.

Diese Zuschüsse werden im wesentlichen folgendermaßen festgesetzt:

Für Staatsbedienstete mit normalmäßigen Ruhegenüssen bis ausschließlich 1000 Kronen im Ausmaße von 12 Prozent; für Staatsbedienstete mit normalmäßigen Ruhegenüssen von 1000 Kronen bis ausschließlich 2000 Kronen im Ausmaße von 8 Prozent und für Staatsbedienstete mit normalmäßigen Ruhegenüssen von 200 Kronen bis 300 Kronen im Ausmaße von 5 Prozent des normalmäßigen Ruhegenusses.

Auch auf die Witwen alten Stils erstrecken sich die Wohlstaten der neuen staatlichen Fürsorge-Aktionen.

Die nach dem gegenwärtig geltenden Pensionsystem entfallenden jüngeren Pensionen kommen nämlich nunmehr auch den Witwen alten Stils im vollen Ausmaße zu.

Insoweit die für Witwen einzelner Staatsbediensteten-Kategorien entfallenden Pensionen nicht in fixen Beträgen festgesetzt, sondern von der Höhe des Aktivitätsgehaltes des Gatten abhängig sind — wie z. B. bei den Witwen nach Dienern — so wird die neue

Pension unter Zugrundelegung jener unrechenbaren Bezüge des Gatten bemessen, welche derselbe erlangt haben würde, wenn er an der obenwähnten Gehaltsregulierung partizipiert hätte.

Durch das gegenwärtige Gesetz werden weiter zwei Kategorien von Witwen berücksichtigt, welche bei den bisherigen gesetzlichen Aufbesserungen der Altpensionen leer ausgegangen sind; es sind dies die nach den alten Normen behandelten Witwen bloß provissonsberechtigter Dienner, welche durch die Erhöhung ihrer minimalen Provisionen (in der Regel Maximum 42 Heller täglich) auf 400 Kronen pro Jahr nunmehr den Witwen nach pensionsberechtigten Dienern der unteren Gehaltsstufen gleichgestellt erscheinen, sowie jene Witwen, deren Pensionen im Sinne der früher in Geltung gestandenen Vorschriften von Fall zu Fall Alterhöchsten Ortes zu bestimmten waren und die nun das volle moderne Ausmaß erhalten.

Bereits bewilligte Erhöhungen der normalmäßigen Pensionen (Provisionen) sowie Gnadenzulagen zu solchen sind in die Aufbesserungen einzurechnen.

Im Interesse der Parteien erfolgt die Anweisung der Pensions(Provisions)-Erhöhungen an den unmittelbar Bezugsberechtigten von Amt wegen, ohne daß es eines Einschreibens der Partei bedürfen würde.

Schließlich sei noch hervorgehoben, daß auf die Begünstigungen der beiden Gesetze nach Maßgabe der Bestimmungen derselben auch die Bediensteten der bestehenden gemeinsamen Zentralstellen sowie ihrer Witwen Anspruch haben.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 5. August 1910.

## Polaer Gemeinderat.

Die vorgestern unterbrochene Sitzung fand gestern um 5 Uhr ihre Fortsetzung. Nach Konstatierung der Beschlusshfähigkeit erklärt der Bürgermeister die Sitzung für eröffnet.

Vor Eingang zur Tagesordnung gibt der Bürgermeister bekannt, daß ihm heute das kaiserliche Dekret zugekommen ist, womit das italienische Reale lagymnasium mit dem 1. September 1910 provisorisch und mit 1. Jänner 1911 definitiv in staatliche Regie übernommen wird, vorbehaltlich der Annahme seitens des istrianischen Landesausschusses.

Die Schule soll den offiziellen Titel erhalten: „Reale Gymnasium in Pola“, besteht derzeit aus drei Klassen, soll mit 1. Jänner 1911 die vierte Klasse erhalten, und jedes Jahr um eine Klasse erweitert werden, bis auf volle acht Klassen. Sodann erklärt der Bürgermeister die Diskussion hierüber für eröffnet. Der vollziehende Ausschuss beantragt, dies, wie vom Unterrichtsministerium vorgeschlagen, anzunehmen. Nachdem sich niemand hierüber zum Worte meldet, erklärt der Bürgermeister die Diskussion für beendet. Der Bürgermeister teilt schließlich mit, daß er der Kabinettsskanzlei Sr. Majestät des Kaisers mittels Schreibens für die erwiesene Huld den Dank der Gemeinde zum Ausdruck bringen wird. Dieser Antrag wird einhellig angenommen.

Hierauf wird zur Diskussion der einzelnen Punkte über die voraussichtlichen Einnahmen der Gebarung für das Jahr 1910 geschritten.

Rubrik 1: „Patrimonialeinnahmen“ mit dem Betrage von 200.060 Kronen wird ohne Debatte angenommen.

Rubrik 2: „Zentraladministration“ mit dem Betrage von 18.086 Kronen wird nach einer Anfrage seitens des GR. Petris an den Bürgermeister, angenommen.

Rubrik 3: „Auflagen und Gemeindesteuer“ mit dem Betrage von 374.160 Kronen wird nach einer Unterbrechung seitens des GR. Virilli, angenommen.

Rubrik 4: „Öffentliche Bildung“ wird mit dem Betrage von 9110 Kronen ohne Debatte angenommen.

Rubrik 5: „Öffentliche Assistenz“ wird mit dem Betrage von 14.990 Kronen ohne Debatte angenommen.

Rubrik 6: „Sanitäts- und Veterinär-dienst“ wird mit dem Betrage von 8950 Kronen ohne Debatte angenommen.

Rubrik 7: „Lebensmittel-dienst“ mit dem Betrage von 71.200 Kronen wird ebenfalls angenommen, nur stellt GR. Virilli den Antrag, sämtlichen Verkäufern außerhalb der Markthalle die Kioske bis zum 31. Dezember 1910 zu kündigen und mit 1. Jänner 1911 an deren Demolierung zu schreiten. Der Antrag des GR. Virilli wird ebenfalls angenommen.

Rubrik 8: „Feuerwehrdienst“ wird mit dem Betrage von 9300 Kronen angenommen.

Rubrik 9: „Abschiebung und Anklagen für die Polizei und den Sicherheitsdienst im allgemeinen“ wird mit dem Betrage von 2540 Kronen angenommen.

Rubrik 10: „Defensivliche Verteidigung“ erscheint ohne jedweden Einnahmeposten.

Rubrik 11: „Defensivliche Reinigung“ mit dem Betrage von 400 Kronen wird ohne Debatte angenommen.

Rubrik 12: „Bauten, Wasser, Straßen, Gärten“ wird mit dem Betrage von 9450 Kronen angenommen.

Rubrik 13: „Militärabgaben“ wird mit dem Betrage von 11.593 Kronen angenommen.

Rubrik 14: „Vorschüsse“ wird mit dem Betrage von 30.000 Kronen ohne Debatte angenommen.

Rubrik 15: „Konkurrenz und Beitragsleistungen“ erscheinen ohne jedweden Einnahmeposten angeführt.

Rubrik 16: „Verschwendungen“ (Einnahmen) wird mit dem Betrage von 1000 Kronen angenommen. Es ergibt sich daher ein Defizit von 894.806 Kronen.

Hierauf erläutert der Bürgermeister in längeren Ausführungen den Modus zur Deckung obigen Defizites. An der sich hieran anschließenden Debatte beteiligen sich lebhaft die GR. Virilli, Venuzza, Benussi und Laginja, welch letzterer die Ausführungen des Bürgermeisters treffend widerlegt. Hierauf erwirbt der Bürgermeister abermals auf die Ausführungen des GR. Laginja; auch Dr. Brugato greift in die Debatte ein. Der Finanzreferent Dr. Pesante gibt über die Bedeckung des Defizites erläuternde Ausklärungen.

GR. Virilli erklärt kategorisch, gegen die seitens der Finanzkommission vorgeschlagene Bedeckung des Defizites zu stimmen.

Hierauf wird der vorgeschlagene Modus behufs Bedeckung des Defizites angenommen.

Sodann wird zur Verhandlung über die außerordentliche Gebarung des Jahres 1910 geschritten.

Die Rubriken 1—6 werden, nach einer kurzen Erklärung seitens des Finanzreferenten Dr. Pesante fast debattlos angenommen, nur bemerkt noch GR. Venuzza daß die Angelegenheit betrifft Baues von Arbeitshäusern des österreicher gebracht wurde, bis jetzt aber an die Realisierung dieses Projektes nicht geschritten wurde.

Der Bürgermeister erwirbt, daß er bereits im Besitz von Plänen für Arbeiterhäuser sich befindet, welche im Bauamte jederzeit eingesehen werden können, und gibt zugleich die Befragung, daß er in Kürze in den hiesigen Zeitungen einen Konkurs ausschreiben wird, behufs Vorlage sowohl technischer als auch finanzieller Projekte seitens der kompetenten Faktoren. Da sich sonst niemand zum Worte meldet, bringt der Bürgermeister diese Post zur Abstimmung, welche mit dem Betrage von 1.549.030 Kronen angenommen wird.

Schließlich wird der Bilanz vorangestellt, des Pensionsfondes der Gemeindebeamten und des Stipendiumlegates „Matteo Coceich“ zur Kenntnis genommen und genehmigt. Die Vorlesungen der unterstellten Gemeinden Altura, Covano, Fasana, Lavarigo, Medolino, Monticchio, Peroi, Promontore, Stignano, werden ebenfalls zur Kenntnis genommen und nach Aufführung des Berichtes seitens des Referenten Dr. Pesante genehmigt. Da sich sonst niemand zum Worte meldet, schließt der Bürgermeister

die Diskussion und ist somit die ganze Bilanz und der Finanzvorschlag durchberaten worden.

Zum Schluß richten einige Mitglieder ihrer Delegationen an den Bürgermeister, so u. a. G. Villacagli, welcher den Bürgermeister erinnert, daß Sonntag den 7. August in einer Punkt-Slovenen nach Pula kommen, was nichts anderes als eine Herausforderung des italienischen Volkes bedeuten könnte; er bittet den Bürgermeister, dahin wirken zu wollen, daß der Besuch von Pula seitens dieser Elemente unterbleibe.

Hierauf erwidert der Bürgermeister, indem er zugleich die Gemeinderäte Dr. Bucco und Dr. Laginja ersucht, dahin zu wirken, daß es zu keinerlei Ausschreitungen komme.

Hierauf schließt der Bürgermeister die Sitzung und wünscht den Gemeindevertretern recht angenehme Sommerferien.

\* \* \*

Wie wir in letzter Stunde noch von informierter Seite erfahren, wurde der für Sonntag anberaumte Besuch der Slovenen behördlich untersagt.

**Gedenktage.** 1737: Graf von Struensee, dänischer Staatsmann, geb., Halle a. d. S., (28. April 1772 hingerichtet). 1781: Geschlacht bei der Doggerbank zwischen den Holländern unter Boutman und den Engländern unter Hyde Parker. 1833: Carola, Witwe des Königs Albert v. Sachsen, geb., Schönbrunn b. Wien, († 15. Dez. 1907, Dresden). 1843: Wilhelm, Freiherr, Chemiker, geb., Graz, († 27. Februar 1849, Prag). 1864: Verübung der konföderierten Flottilla unter Bechaun durch die Nordstaatenflottille unter Harragut bei Mobile. 1901: Viktoria, Kaiserin Friedrich, †, Schloß Friedrichshof bei Kronberg, (geb. 21. Nov. 1841, London). 1905: Walter Flemming, Naturom., †, Kiel, (geb. 21. April 1848, Sachsenberg b. Schwerin). 1908: Christian Schneller, Tiroler Dichter, †, Cornovcalba b. Roveredo, (geb. 6. Nov. 1881, Holzgau).

**Marine-Personalverordnungen.** Ernannt werden (mit 1. September 1910): zu Marinelehrern (Fachlehrern): die provisorischen Marinelehrer (Fachlehrer) Gottfried Kern, Josef Pfau, beide zugeteilt der Marine-Volks- und Bürgerschule für Knaben in Pula, Franz Rosl, Franz Fink, beide zugeteilt der Schiffsjungensschule in Sebenico, Raimund Breit, zugeteilt der Marine-Volks- und Bürgerschule für Knaben in Pula. — Zum Marinelehrer: der provisorische Marinelehrer Alfred Metlicska, zugegeteilt der Schiffsjungensschule in Sebenico. — Zum provisorischen Marinelehrer (Fachlehrer) an der Marine-Volks- und Bürgerschule für Knaben: der provisorische Lehrer 2. Kl. an der Kaiser Franz Joseph-Mädchenvolksschule in Budweis Eduard Petriek. — Zur provisorischen Marinelehrerin (Fachlehrer) an der Marine-Volks- und Bürgerschule für Knaben: der provisorische Lehrer 2. Kl. an der Kaiser Franz Joseph-Mädchenvolksschule in Laibach, Franziska Pöka von Pöka-Salwa, die Lehrerin an der deutschen Mädchenvolksschule in Smichow Elisabeth Schulz. — Zur provisorischen Marinelehrerin an der Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Pula: die Lehrerin an der städtischen deutschen Mädchenvolksschule in Laibach, Franziska Pöka von Pöka-Salwa, die Lehrerin an der deutschen Mädchenvolksschule in Smichow Elisabeth Schulz. — Zur provvisorischen Marinelehrerin an der Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Pula: die Supplentin an der L. I. Staatsvolksschule in Pula Olga b. Dobrowska-Junosza. — Zugeteilt wird: Zur Maschinenschule in Pula: der Marinelehrer (Fachlehrer) Heinrich Trökmüller von der Marine-Volks- und Bürgerschule für Knaben. — Neben gestellt wird: in den Stand der Offiziere in Marinelokalanstaltungen L.-Sch.-L. Stephan Kozsar, auf sein Ansuchen.

**Dienstbestimmungen.** Auf S. M. S. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“: L.-Sch.-L. Paul Ritter v. Ferro. — Zur Mobilisierungsbteilung des k. u. k. Hafenadmiralates in Pula: L.-Sch.-L. in M.-L.-L. Stephan Kozsar. — Zur Marineakademie, Ziume: Freg.-L. Orest Ritt. v. Pöpa (als Lehrer für das Fechten, Turnen und Schwimmen).

**Abreise der Militärakademiker.** Die Mödlinger Militärakademiker, unter denen sich auch Erzherzog Karl Albrecht befindet, sind gestern mittelst Dampfers nach Triest abgereist.

**Kriegsmäßige Eskaderübungen.** Wie wir vernehmen, beginnen Mitte d. M. nachdem alle derzeit noch ihren Spezialmissionen obliegenden Kreuzer „Kaiser Karl VI“, „Kaiser Franz Josef I“ und „Spalato“ in den Eskaderverband zurückgekehrt sein werden, die kriegsmäßigen Hauptübungen unserer Flottille. Diese werden zumeist auf parteienweise Gegenseitigkeitsannahmen aufgebaut sein. Im ganzen nehmen unter der Leitung des Eskaderkommandanten Konteradmirals Anton Hauss 6 Schlachtschiffe, 6 Kreuzer, 6 Zerstörer, 9 Hoch- und 6 Küstentorpedoboots sowie alle sechs vorhandenen Unterwasserfahrzeuge teil. Als Flottenstützpunkte werden Sebenico und Teodo gewählt, so daß sich die Operationen vorwiegend in den südalpinischen Gewässern abspielen werden. Bei der von unserer Kriegsmarine beobachteten strengen Geheimhaltung aller Manöverdispositionen ist über die den Operationen zu Grunde liegende Geschäftsidee nur wenig bekannt geworden. Im allgemeinen handelt es sich um den Angriff einer aus der südlichen Adria gegen Mitteldalmatien vorbringenden Flottille, die vom Verteidiger aufzusuchen und zurückzuweisen ist. Giebel

wird sowohl den Bersörern als auch den Unterseebooten die Aufgabe zufallen, einander zu bekämpfen, indem die rasch laufenden Bersörer das Groß der Schlachtschiffe vor den Angriffen der submarinen Fahrzeuge durch die Jagd auf letztere zu schützen haben werden. Da diese Manöver erst seit vor wenigen Monaten erfolgten Heranziehung der Unterseeboote zu den Übungsfahrten der Hochseeverbände möglich geworden, bei unserer Marine demnach ganz neu sind, wird dem Verlaufe dieser Versuche begreiflicher Weise allseitiges Interesse entgegengebracht. In artilleristischer Hinsicht wird die Erprobung der ebenfalls erst seit kürzerer Zeit neu normierten Schießvorschriften, große Anspannung aller Kräfte erfordern. Den Minensperr- und Räumungsversuchen, den Hafenverteidigungsmassnahmen, Anschließungen und Landungen ist auch heuer viel Übungszugewiesen worden, doch werden sich diese Unternehmungen ohne Mitwirkung von Landtruppen, und zwar, so weit die Stütze in Frage kommt, nur im Rahmen der Obsiegenheiten der Küstenfortsbefestigungen abspielen. Für heuer steht der Kreuzerdienst und der taktische Geschwaderkampf im Vorbergrunde des Übungsintresses, wobei es vor allem auf Erzielung kriegswahrer Leistungen ankommt wird.

**Offertenausschreibung für Hochbauherstellungen der k. k. St.-B.** Seitens der k. k. Staatsbahndirektion Triest gelangen in der Station Podbrdo der Linie Uhling-Triest die Bauarbeiten für die Verlängerung der Verladerampe um 47 Meter sowie die Verlegung der Brückenvage gegen Paßchalbeträge zur Vergabe. Röhres über Adjunktierung der Offerte, Einreichungsdatum x. ist aus der am 5. August erscheinenden Nummer der „Laibacher Zeitung“, des „Osservatore Triestino“ und des „Österreichischen Centralanzeigers für öffentliches Lieferungswesen“ zu entnehmen. Es werden auch bei der Abteilung III der k. k. Staatsbahndirektion Triest und bei der k. k. Bahnhofssection Görz I Auskünfte erteilt.

**Eine Rettungsvorrichtung für Unterseeboote.** Das traurige Ende des französischen Unterseebootes „Bluviose“ hat die französische Marineverwaltung veranlaßt, sofort umfangreiche Versuche zu veranstalten, die auf die Schaffung eines zuverlässigen Rettungsmittels für die Bemannung submariner Kriegsfahrzeuge im Falle von Katastrophen abzielen. Ein bemerkenswerter Erfolg ist nun bereits zu verzeichnen: der Chefingenieur der französischen Kriegsmarine, Arthur, hat eine Vorrichtung erfunden, mit der in den nächsten Tagen in Cherbourg praktische Experimente ange stellt werden sollen. Es handelt sich um eine Art Einbau in die Unterseeboote, um einen geschlossenen Raum innerhalb des Schiffskörpers, der durch mechanische Vorrichtung von dem verunglückten Raum losgelöst werden kann. Wenn ein Unfall eintritt, flüchtet die Mannschaft in dieses Abteil, das in der Mitte des Schiffes liegt. Auf ein gegebenes Signal kann der Mann, der auf dem Boden des Unterseebootes seine Pflicht tut, durch eine einfache Hebelbewegung diesen Rettungsraum loslösen, und das ganze Abteil steigt automatisch zur Wasseroberfläche empor. Auch der Mann, der am Boden des Bootes die Loslösung bewirkt ist nicht verloren. Arthur hat einen besonderen Tauchapparat konstruiert, der dem Zurückgebliebenen auf eine gewisse Spanne Zeit Luft liefert und es ihm ermöglicht, die Wasseroberfläche allein zu gewinnen. Voraussetzung scheint dabei freilich zu sein, daß für all diese Maßnahmen genügend Zeit bleibt.

**Promessen für die am 16. August stattfindende Ziehung der 3prozentigen Boden-Credit-Lose (Haupttreffer 90.000 Kronen) sind zu 6 Kronen erhältlich bei der Filiale der Credit-Anstalt, Pula, Piazza Foro.**

**Verkauf von deutschen Kriegsschiffen an die Türkei.** Aus Berlin meldet die „Boss. Btg.“: Der Verkauf von zwei deutschen Kriegsschiffen an die Türkei ist geplant. In dem Reichsmarineamt wurde unserem Mitarbeiter bestätigt, daß zwischen der deutschen Regierung und der türkischen Regierung Verhandlungen über den Ankauf zweier älterer deutscher Schiffe schwelen. Indessen sind die Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gelangt. Aber man glaubt, daß bald ein Vereinbarung, das beide Teile befriedigt, zustande kommen wird.

**Ein guter Fang** ist gestern wieder dem Detektivinspektor Bent und dem Geheimagenten Carl in gelungen. Eine gewisse Felicitas Camaro, wohnhaft Via Minerva 11, brachte zur Anzeige, daß ihr seit ungefähr 20 Tagen aus ihrer Wohnung Wert Sachen im Betrage von rund 300 Kronen fehlen und sie keine Ahnung habe, wer ihr das entwendet habe. Inspektor Bent und Agent Carl, die sich bei derlei Aufgaben stets bewährt haben, machten sich nun gestern vormittags auf die Suche nach dem Dieb und um die Mittagsstunde hatten sie diesen bereits in der Person einer gewissen Maria Tenze verhaftet. Die gestohlenen Wertsachen wurden bei der Diebin noch vorgefunden. Nach ihrer Einvernahme bei der Polizei wurde die Tenze dem Gericht eingeliefert.

**Von einer Traversen erschlagen** wurde gestern im Arsenal der Arbeiter Matthäus Saina. Die abstürzende Traversen fiel dem Unglückslichen mit solcher Wucht auf den Kopf, daß dieser fast gänzlich verschlagen wurde. Saina wurde ins Marinespital gebracht, ist aber dort bereits gestorben.

**Auf dem Wege der Besserung** befindet sich der Matrose Prokop, der sich, wie gestern gemeldet, einen Bajonettschläg in die Herzgegend verbrachte. Der Mann hat glücklicher Weise nicht das Herz getroffen und wird in einiger Zeit ganz genesen.

**Rauerei.** Simon Simunac, Taglöhner, wohnhaft Monte Castagner, wurde vorgestern mittags in der Via Specula verhaftet, weil er einen gewissen Vito Fronic mit einem Stein verletzte.

**Schmetterlingsfang.** Gestern nachts wurde in Elisabeth-Park wieder ein Nachhalter gefangen als er gerade mit einem bunten Nachwogel durch die Büsche schwärzte.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger

**Marinecasino.** Samstag, den 6. d. M. wird in Marinecasino ein Garten-Restaurationskonzert stattfinden. Anfang um 8 Uhr abends.

**Großes Sommerfest in der weltberühmten Adelsberger Grotte.** Aus Adelsberg wissen geschildert: Sonntag, den 14. August d. J. findet in der Adelsberger Grotte das große Sommerfest statt. Diese märchenhaft Unterwelt, welche eine Ausdehnung von über 21 Kilometer hat, wovon fast 6 Kilometer dem großen Publikum zugänglich sind, nimmt dank ihrer vielen Vorzüge unter allen Grotten vieler Höhlen der Welt den ersten Rang ein. Mehrere Musikkapellen werden in den ausgedehnten Riesenhallen konzertieren und ist der Grotteintritt per Person auf 3 Kronen ermäßigt worden. Das Fest beginnt um 3 Uhr nachmittags (bei jeder Witterung). Bei diesem Anlaß werden mehrere Sonderzüge nach Adelsberg verkehren.

## Militärisches.

### Die deutschen Küstenbefestigungen.

Der geographischen Lage nach zerfallen die deutschen Küstenbefestigungen in die der Ost- und in die der Nordsee; ihrer militärischen Bedeutung nach in die beiden großen Reichskriegshäfen Kiel-Friedrichshof und Wilhelmshaven sowie die übrigen befestigten Küstenpunkte. Die Aufgabe dieser Befestigungen besteht einmal in dem Schutz der Flottenstützpunkte und der großen Handelshäfen mit ihrem reichen Material; andererseits sollen sie die Annäherung einer feindlichen Flotte sowie die Landung stärkerer feindlicher Truppen verhindern und der eigenen Flotte die notwendige Bewegungsfreiheit sichern.

Der wahrscheinliche Kriegsschauplatz der nächsten Kriege liegt, wenn man die jetzige politische und militärische Lage zugrundelegt, in der Nordsee. Die Ostsee kommt erst in zweiter Linie in Betracht. Diese verschiedene Bewertung der beiden Meere und ihrer Befestigungen kommt rein äußerlich schon darin zum Ausdruck, daß die Anlagen der Ostsee dem preußischen Kriegsministerium unterstehen, die an der Nordsee dagegen (und außerdem der Reichskriegshäfen Kiel) dem Reichsmarineamt. Damit im Zusammenhang werden die Ostseeforts von der Armee besetzt und verteidigt; die Kosten für ihren Bau und Unterhaltung fallen dem Heeresrat zur Last. Die Befestigungen an der Nordsee gehören zur Marine, werden von ihr besetzt, und ihre Kosten erscheinen im Marinestat. Die Befestigungen selbst in der Lage von Vorterten mit weittragenden schweren Küstengeschützen, bombenförmigen Räumen für die Unterbringung der Munition und Bedienung, Anlagen für den Beobachtungsdienst und das Messen der Entfernung. Gegen Handelsreiche kleinerer gelandeter feindlicher Abteilungen bestehen Vorkehrungen zur Nahverteidigung durch Infanterie.

Nimmt man an, daß die deutsche Flotte sich zuerst in der Nordsee defensiv verhält, so muß mit einer Blockade der deutschen Küste durch die überlegene feindliche Flotte gerechnet werden. Ihre Durchführung ist aber auf die Dauer sehr schwer und erfordert große Auswendung und Material. An die dabei verwendeten Streitkräfte werden große Anforderungen gestellt. Dies gilt namentlich bei den schwierigen Verhältnissen der Nordsee. Der Gegner braucht dringend einzelne in der Nähe liegende Stützpunkte, wo Kohle und Verbrauchsmaterial angeliefert werden können, kleinere Reparaturen ausgeführt werden und wo die Schiffe mit ihrer Besatzung während der Dienstreise Zeit finden. Dazu wären die friesischen Inseln besonders geeignet, die sich vor der Küste hinziehen. Der Gegner müßte ver suchen, sich bei Beginn eines Krieges in ihren Besitz zu legen. Die Deutschen haben dagegen das Bestreben, dem Gegner ihren Besitz zu verwehren. Diese Erwägung führt zu dieser Befestigung und zwar zum fortifikatorischen Ausbau der wichtigsten und größten, der Insel Borkum. Die Anlagen sind nun so weit gediehen, daß sie bei einer kriegerischen Verwickelung in Tätigkeit treten können. Mit diesem Momente muß auch für ihre Befestigung geforgt werden.

Die Befestigungen in der Ostsee sind durch das Fußartillerieregiment Nr. 2 besetzt, das in der Bedienung der Küstengeschütze und im Seeschießen besonders ausgebildet ist, während die Anlagen in der Nordsee von der Marineartillerie, auch die Besetzung der neuen Inselanlagen zu stellen, und so muß das Fußartillerieregiment Nr. 2 ausheben. Dieses Regiment besteht aus drei Bataillonen zu je vier Kompanien. Das Kriegsministerium hat nun, wie wir früher bereits mitgeteilt, angeordnet, daß jedes Bataillon eine Kompanie abgibt, die unter dem Major beim Staate gewissermaßen ein neues (viertes) Bataillon bilden und die am 15. April d. J. aufwirb nunmehr dem Gegner außerordentlich erschwert. Borkum des kleinen Krieges durch Torpedo- und Unterseeboote. Diese Küstenbefestigung hat dadurch eine wesentliche Stärkung erfahren.

Urtalbe. 24 Tage. B.-Sch.-D. Rajetan Ustan de Rivera (Österreich-Ungarn). 20 Tage. M.-Ing. Alois Vacina (Bavori-Eibe). 16 Tage. Mar.-Kampl. Johann Strob (Niederöster- und Nähren). 14 Tage. Ob.-St.-M.-Wärter August Segg (Triest und Görz). Ob.-St.-M.-Wärter Felix Horie (Segg, Georg Marinovich (Czerno), Adl.-Wärter Josef Dimitriev). 12 Tage. Mar.-Kom. Wilhelm Weiser (Wels). 10 Tage. Konteradmiral Lazar Schnic (Adalapristava in 3 Monate). 8. Sept. Julian Beck (Österreich-Ungarn). 10. Norbert Blumenthal (Österreich-Ungarn).

## Drahtnachrichten.

(R. i. Korrespondenzbüro.)

### Arbeitsminister Ritt in Abazia.

Abazia, 4. August. Der Minister für öffentliche Arbeiten Ritt ist auf dem Regierungsdampfer "Logos" heute hier eingetroffen und hat unter Führung des Bezirkshauptmannes Baron Schmidt-Babie die Kurorte Abazia und Lovran besichtigt.

**Der österr.-ung.-japanische Handelsvertrag.**  
Bien, 3. August. Der "Politischen Korrespondent" zufolge überreichte der japanische Botschafter dem Ministerium des Neuzern eine Note, wonach der Handelsvertrag mit Österreich-Ungarn gekündigt wird. In der Note erklärt sich die japanische Regierung bereit, mit der österreichisch-ungarischen Regierung in Verhandlung über ein neues Handelspolitik-Abkommen einzutreten.

### Magnatenhaus.

Venedig, 4. August. (Aug. Bureau.) Das Magnatenhaus hielt heute um 11 Uhr vormittags eine Sitzung ab, in welcher die Adresse sowie die Indemnizvorlage pro 1910 ohne Debatte unverändert angenommen wurden.

Bei Beratung der Rekrutenvorlagen trat Fürst Windischgrätz für eine möglichst rasche und durchgreifende Verstärkung der Heeresmacht ein. Die Vorlagen wurden im allgemeinen und in den Details angenommen.

Hierauf wurde der Handelsvertrag mit Rumänien genehmigt.

Die Sitzung dauerte fort.

### Zum Jubiläum des Fürsten Nikolaus.

Cettigne, 3. August. Der Erb-Großherzog von Dickenburg-Strelitz, der im Auftrage seines Vaters dessen Glückwünsche dem Fürsten Nikolaus aus Anlaß jenes Regierungsjubiläums überbringt, traf heute hier ein und wurde in feierlicher Weise empfangen. Prinz Mirko hatte den Gast an der Grenze erwartet. Zur Begrüßung des Gastes war eine Ehrenkompanie aufgestellt und eine Militärmusikkapelle spielte die deutsche Nationalhymne. Der Erb-Großherzog trug die Uniform seines Ulanenregimentes. Eine große Menschenmenge bereitete dem Gäste enthusiastische Ovationen.

### Internationaler Friedenkongress.

Stockholm, 4. August. Zu Ehren der Teilnehmer an dem internationalen Friedenkongress fand nachmittags im königlichen Schloß ein Empfang statt, zu dem sich etwa 600 Personen einjedten. In Vertretung des Königs empfing Prinz Karl die Kongressteilnehmer und ließ sich davon eine große Anzahl vorstellen.

### Abiait.

Wieuer Neustadt, 4. August. Die Jury hat den Höhenpreis des am 10. und 17. vorigen Monaten stattgehabten Preisliegens dem Abialiker Karl Illner zugesprochen.

### Das französische Marinebudget.

Paris, 4. August. Die Budgetkommission beriet gestern den Etat der Marine. Im Laufe der Debatte erklärte der Marineminister, wenn das Schiffsbauprogramm nicht früh genug votiert werden sollte, würde die Regierung das Parlament ersuchen, in das Schiffsgefecht eine Bestimmung aufzunehmen, wonach im Jahre 1911 zwei neue Panzerschiffe auf Stapel gelegt werden sollen.

### Türkei.

Konstantinopel, 4. August. Einer Meldung des "Sabah" zufolge ist der Ankauf zweier fertiger Panzerschiffe in Deutschland perfekt geworden. Der türkische Botschafter in Berlin ist beauftragt worden, den Vertrag zu unterzeichnen. Der Kaufpreis für beide Schiffe beträgt eine Million Pfund.

Konstantinopel, 4. August. Dem "Hdmd" zufolge hat die Pforte die Gesandtschaft in Sofia beauftragt, wegen der Übergabe der Leiche des ermordeten türkischen Polizeimeisters und der Auslieferung des Mörders, der ein Bulgar aus Westküste sein soll, Schritte zu unternehmen.

Konstantinopel, 4. August. Die Nachrichten, daß sich die Pforte schriftlich an die Großmutter wegen Auflösung der Kapitulationen gewendet habe, sind unrichtig. Wie in Pfortekreisen erklärt wird, haben der Justiz- und der Finanzminister in Paris und in London wegen gewisser Erleichterungen für die Ausübung der Amtshand der Polizei bei Verbrechen sondiert.

Konstantinopel, 4. August. Zwischen dem Außenministerium und den englischen Firmen Færfeld und Wedel-Turner, den Hauptbeteiligten an der neu zu errichtenden türkischen nationalen Schiffahrtsgesellschaft sind ernste Schwierigkeiten entstanden, welche das Zustandekommen des Unternehmens zweifelhaft machen. Das Außenministerium richtete gestern an die englischen Firmen die Mahnung, wenn binnen fünfzehn Tagen die Konzession annulliert werde.

Konstantinopel, 4. August. Ein amtliches Communiqué bestätigt das gemeldete Massacre unter den Bewohnern dreier Dörfer in der Nähe von Damaskus durch Drußen und teilt mit, daß der Kommandant der Expedition Senator General Samy durch einen Trade besondere Vollmachten erhalten habe, im Haurangebiete gründliche Reformen durchzuführen und den Belagerungszustand zu verhängen.

Konstantinopel, 4. August. Wie die Blätter melden, haben sich mehrere kriegsgerichtlich Verurteilte in Rhodos an Bord eines belgischen Dampfers geflüchtet. Von belgischer Seite wird ihre Auslieferung mit der Begründung verweigert, daß es sich um politische Verbrecher handelt.

### Einsturzkatastrophe.

Saragossa, 4. August. In einer kleinen Ortschaft bei Huete sind etwa fünfzig Häuser infolge Unterwassung eines Seitenkanals des Ebro eingestürzt.

### Streiks.

Vondon, 3. August. Das Exekutivkomitee der Arbeitgeber des Schiffbaugewerbes hielt heute in Cattolica eine Sitzung ab, um zu dem auf der Clyde-Werft ausgebrochenen Streik Stellung zu nehmen. Es wurde beschlossen, alle Mitglieder der Verbände der Kesselschmiede und Schiffszimmerleute am 13. d. M. auszusperren, wenn die Ausständigen nicht morgen zur Arbeit zurückkehren.

Hamburg, 3. August. Da die Reedereien und der Verein deutscher Seeschiffahrtswerften eine Abschaltung der Arbeitszeit abgelehnt haben, stellen morgen 8000 Metallarbeiter die Arbeit ein.

### Telegraphischer Wetterbericht

b. d. Hydr. Amtes der l. u. l. Kriegsmarine vom 4. August 1910.

### Witterungsbericht

Die Depression im NW, sowie das Hochdruckgebiet im NE sind stationär geblieben, gefallen ist der Luftdruck im ganzen Zentraleuropa. Über der Monarchie und Italien liegt eine sekundäre Depression.

In der Monarchie bewölkt, stellenweise Regen, schwache Winde, wärmer. An der Adria bewölkt, im NE schwache, im S nährige frische Scirocco Winde, lässer. Die See ist im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolbig bis heiter, mäßig frische bis schwache Winde aus dem SW-Quadranten, wärmer. Temperaturstand 7 Uhr morgens 75.1 2 Uhr nachm. 75.4 9°C Temperatur um 7 + 20.4 2 " " + 24.6 Regenüberschüß für Pola: 92 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 23.4°. Angesezen um Uhr 5-6 nochmittags.

### Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Friesen.

26

Nachdruck verboten.

Ach, mein Zukunftstraum, in dem seit Jahren die holde Terezia wie eine Zofa Morgana des Glücks in die Ode seiner Studierstube hereinleuchtete, sie mit rosenroten Hoffnungsschimmer erfüllend — er ist mit einemmal zerstört!

Die kalte Wirklichkeit umgibt ihn mit grausamer Unbarmherzigkeit. Selbst seine jubelnde Freude über die Vollendung seines Buches ist getrübt.

Ja, ohre daß Terezia es ahnte, hatte ihr liebstes Bild sich auch in dem Herzen des weltremden Gelehrten fest eingeprägt.

Doch Dr. Stodens Natur ist eine zu edle, als daß er dem Manne zürnen könnte, der das Herz der Still-geliebten gewonnen. Und wenn er seine etwas gebeugte Figur, sein gutmütiges, aber alltägliches Gesicht, seine tiefischen Bewegungen im Spiegel betrachtet und sie mit "Signor Rockellers" Herkules-Gestalt, mit seinen interessanten, regelmäßigen Zügen, seiner vornehmen Sicherheit im Auftreten, vergleicht — so schüttelt er wehmütig den Kopf bei dem Gedanken, daß es ihm je einzufallen könnte, mit diesem "Auserwählten seines Geschlechts" konkurriren zu wollen. —

Inzwischen lebt das Brautpaar in einem Taumel von Glück.

Terezia kann es noch nicht fassen, daß von nun an alle Sorgen, alle Not ein Ende haben sollen. Und Rinaldos ganzes Denken und Empfinden konzentriert sich auf den Tag, da er die Geliebte für immer sein nennen wird.

Schon beginnt er, Umstreu zu halten nach einem passenden Heim.

Noch halt! Ist er nicht selbst Schloßherr? Besitzt er nicht in Grastati eine herrliche Besitzung, die er noch nicht einmal kennt? . . .

Eines Nachmittags — Terezia ist mit ihrer Mutter

schon den ganzen Tag über im Hause beschäftigt — entschließt er sich, Schloß Cypresswald in Augenschein zu nehmen.

Er besteigt den Dreiuhrzug, um nach Grastati zu fahren.

Zu einer Ecke des Compés zurückgekehrt, vertieft er sich in die neueste Nummer der "Tribuna", die ihm besonders interessant sein muß. Denn — wie schon früher bei einer ähnlichen Gelegenheit — läßt er auch heute wieder einen bestimmten Passus.

Es ist die ausführliche Schilderung der Gestlichkeit im "Palazzo Costi" zu Florenz anlässlich der Taufe des kleinen Grafen Orlando. Der König selbst habe Patz gestanden und fass die ganze florentiner Aristokratie habe der Zeremonie beigewohnt. Nur bedauerlich sei es, daß in letzter Zeit die Gesundheit des Kindes gelitten hätte, so daß größte Vorsicht geboten ist. Umso bedauerlicher, daß die ganze Zukunft des alten Namens Costi gegenwärtig auf diesem zarten Klüppchen ruhe. Graf Marco, der Vater des kleinen Grafen Orlando, sei von Jugend auf kränklich, und der andere Träger des Namens Costi wäre vor zwei Jahren in eine derart romantische Geschichte verwickelt gewesen, daß er als Oberhaupt einer der ersten Familien von Florenz kaum mehr in Frage komme.

Noch vor kurzem hätte diese Notiz Rinaldo in Erregung versetzt.

Herrn hat er nur ein bedauerndes Kopfschütteln. So gesetzigt fühlt er sich in seinem Herzenglück, daß die Vergangenheit für ihn tot ist.

Und während er noch über die Umwandlung in seinem ganzen Sein nachdenkt, pfeift er leise vor sich hin — nach Art mancher Menschen, wenn sie sich unbeobachtet glauben.

In demselben Moment wandet der Herr, der soeben auf der Zwischenstation Ciampino eingestiegen, Rinaldo einziger Mitpassagier, wie elektrisiert den Kopf.

Unwillkürlich stellt Rinaldo sein Pfeifen ein und betrachtet sich seinen Rauchgeschäften.

Alles nichts besonderes. Auf gedrungenen Schultern sitzt ein großer Kopf mit struppigem dunklem Haar, einer breiten Stirn, dicker Nase und einem Paar stechender kleiner Auglein, die durchdringend aus dem fast ganz behaarten Gesicht herausfunken. Der manzgräne Anzug ist gesucht elegant. Ebenso der breite Panama Hut und die Bekleidung der großen Hände und Füße.

Rinaldo ärgert sich über den dreisten Blick des Fremden. Geht es den Menschen etwas an, wenn er — Rinaldo — pfeift?

Und wieder spitzt er die Lippen und pfeift: dieselbe Melodie wie vorhin.

Der Mann in der anderen Ecke des Compés läuft in gespannter Aufmerksamkeit. Sein ganzes Gesicht drückt lächelndes Erstaunen aus.

Jetzt hört Rinaldo zu pfeifen auf.

Doch seitdem jetzt pfeift der Graue: genau dieselbe Melodie, in denselben langgezogenen Melillonen.

Diesmal ist es Rinaldo, der erstaunt aufhorcht. Erst in diesem Augenblick wird er sich bewußt, welche Melodie er gepfiffen: jene geheimnisvolle Melodie, die wiederholte schon das kleine Haus an der Ponte Vecchio aufgespielt.

"Ihr Pfeifen klingt so wie ein Echo meines Pfeifens," wirft er amüsiert hin, als auch der Fremde aufhört.

(Fortsetzung folgt.)

Gremdeuille des Hotel "Miviera". Angelommen sind am 4. August 1910: Friedrich Meintzil, Reisender, Brüssel; Josef Hofmann, Oberoffizial, Budweis; Karl Döller, Reserve-Offizier, Linz; Dr. Jan Horak samt Frau, Brüssel; Anton Smogallo, Professor, Mailand; Dr. Otto Kerr, Hauptmann, Triest; Gottfried Koguth, l. f. Detektiv; Ludwig von Chosman, Beamter, Wien; Emil Wiener, Reisender, Sopron; Karl Strelz, Oberingenieur, Triest; Josef Ono, Lehrer, Simberg; Dometrius Ruzly, Professor, Abazia; Richard Tschauder, Repräsentant, Wien; Dr. Emil Chopala, Arzt, Brüssel; Franz Egger, Lehrer, Graz; Lamberto Doria, Kaufmann, Florenz; Max Löb, Kaufmann, Triest.

### Eingeendet.

### Warnung.

Worne laut nachstehendem Brief, welchen ich von der optischen Firma "Karl Jörig, Wien-Zeina" heute erhalten habe, die übliche Garnison und ein p. t. Publikum vor Anlauf billiger und minderwertiger "Frisch-Geldstücke", da die direkte Bezugssquelle für "Frisch-Geldstücke" und "Theatergläser" nur ich und das f. u. k. Hydrographische Amt haben.

Hochachtungsvoll

Karl Jörig  
Uhrenmacher, Optiker und Juwelier  
Pola, Via Georgia 21.

Das Original des Briefes liegt in meinem Geschäft zur gesetzten Einsicht auf.

Wien, 30. Juli 1910.

Herrn Karl Jörig, Optiker, Pola.

Wir bestätigen Ihre gleichzügige Buschrift vom 21. Juli und teilen Ihnen mit, daß wir am dortigen Platze weder an eine optische Handlung, noch an einen Uhrenmacher "Frisch-Geldstücke" und "Theatergläser" außer an Ihre werte Firma liefern.

Hochachtungsvoll  
per Karl Jörig — Georg Otto.

Wenn Sie

## Schwertkaffee

noch nicht kennen, wollen Sie einen Versuch damit machen und er wird nie mehr in Ihrem Haushalte fehlen.

Erhältlich bei **B. BUCH** Via Giulia 5.

In fünfter Auflage beginnt zu erscheinen:  
**Hartleben's Volks-Atlas.**

Für den Gesamtpreis von 15 Kronen wird ein in jeder Hinsicht vorzügliches, allen Anforderungen der Wissenschaft genügendes Kartenwerk geboten, wie es in solcher Vollendung und Schönheit zu so wohlfeinem Preis noch nicht besteht. Mit geringen Opfern, welche durch die Ausgabe in 25 Lieferungen zu 60 Heller noch mehr erleichtert werden, vermag jedermann diesen Volks-Atlas zu erwerben und sich damit ein Werk anzuschaffen, welches auf alle Fragen, der weltkundlichen Gebiete erschöpfende Antwort gibt. Wege eine allseitige Teilnahme das Besteck der Verlagshandlung lohnen, der deutschen Nation ein reichhaltiges, gutes und beispiellos wohlfeiles Kartenwerk, einen wahren Volks-Atlas zu liefern. — Vorläufig bei

**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

## Kleiner Anzeiger.

**Gefunden** wurde eine Offiziersfeldbinde. Abzuholen im Postamt 8. 1010

**herr oder Fräulein** als Kanzleigehilfe für ganzen Tag wird gesucht. Anfragen an die Administration. 1011

**Aufwartefrau** oder -Mädchen für einige Stunden täglich für sofort gesucht. Anmeldung Via G. Dora Nr. 8, 1. Stock, von 12—2 $\frac{1}{2}$ . 1006

**Alleinstehende Person** sucht: Ein Zimmer, Kammerlin und Küche, eventuell zwei Zimmer. Anträge an die Administration. 1014

**Ab 1. September** wird ein Zimmer samt guter einfacher Kost auf einen Monat für zwei seine Herren gesucht. Näheres Via Carducci 16, Parterre links. 1012

**Wohnung**, bestehend aus zwei schönen Zimmern und Küche mit prachtvoller Aussicht, ist sofort in Via Arena Nr. 2, 2. Stock zu vermieten. Nächstes Bierdepot Novak. 1013

**Villenwohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, Terrasse, Bad etc. mit Gartenbebauung, Aussicht auf die See, zu vermieten. Anzufragen Villa „Carla“, Ende Via Verubella. 1004

**Wohnung**, bestehend aus zirka 3—4 Zimmern, 1—2 Kabinettchen, samt Zubehör zu mieten gesucht. Anträge unter „ständig“ an die Administration. 1015

**Große Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, Badelabini, Küche, Zubehör etc. ist in der Corso Francesco Giuseppe 6, 3. Stock, ab 1. September oder 1. November zu haben. Derjenige, der die Wohnung ab 1. September beziehen möchte, muß dies 14 Tage früher bekanntgeben. Nähe des Cafè „Miramar“. 990

**Abteienklub „Adria“** sucht Stimmzeug vom Kleinsten bis zum größten Gewicht zu laufen. Etwaige biesbezügliche Spenden werden dankend angenommen. Zuschriften erbitten an Karl Jorgo, Via Serbia 21. 299

**Hohelegante moderne Mahagoni-Salonmöbeln**, ganz neu erhalten, billig zu verkaufen. Piazza Carli 1, 1. Stock. 292

**Zu kaufen gefunden:** 2 Esel mit hiezu passenden Wagen. Kunst in der Administration. 1009

**Prismen-Feldstecher**, nur bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher und Optiker, Via Serbia 65. 282

**Karfengong-Pendeluhrn**, Original, Secession, größte Auswahl zu Fabrikpreisen bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher und Juwelier, Via Serbia 65. 282

**Fotzels- und Caufgelduhren**: Chinäusilver- und Silbergegenuhren etc., zu den billigsten Preisen nur bei Emil F. Unterweger, Via Serbia 65. 282

**Zigarettendosen**, Tabaldosen in Chinäusilver und Silber, Silberspife, Uhren, Ketten, Bissitartenhälter, Tafelauffäße etc. in Chinäusilver, zu den billigsten Preisen bei Emil F. Unterweger, Via Serbia Nr. 65. 282

**Silberstücke** unterem Einkaufspreis erhältlich nur bei Emil F. Unterweger, Juwelier und Uhrmacher, Via Serbia Nr. 65. 282

**Chemische Putzerei u. Färberei**, Uebernahmestelle Piazza Carli Nr. 1, 1. Stock. 282

**Stürme**. Ein Adriaroman von Paul Maria Lacroma. Kr. 4.50.

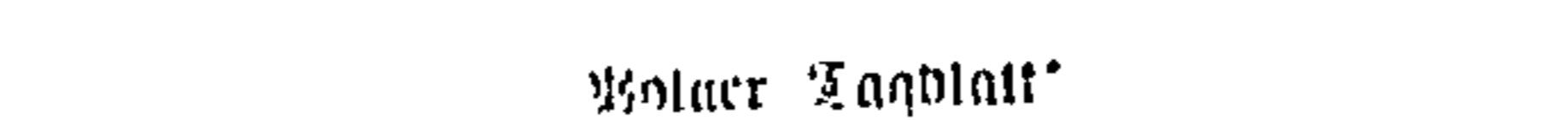
Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler).

## Wiederverkäufer von Ansichtskarten!

Versäume niemand die Papierhandlungen

## Costalunga, Via Serbia

zu besuchen, woselbst eine Million Ansichtskarten mit prächtigen Aufnahmen von Pola und Brioni in photocrom (volkommene Neuheiten) eingelangt sind. — Sehr hohe Rabatte!



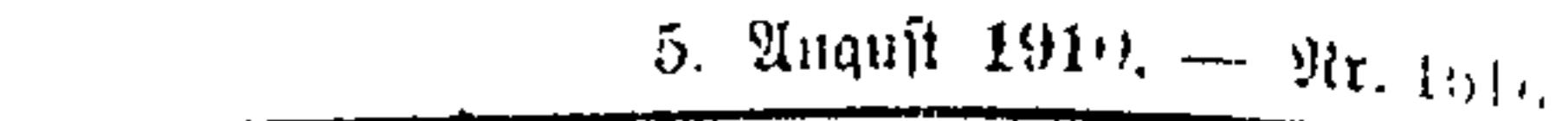
Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt  
**allerlei Malerarbeiten.** 241  
Anmeldungen und Bestellungen werden in  
Via Serbia 49 entgegengenommen.

**„Zonenbazar“**  
**T. Kovacs** 295  
**Via Giulia Nr. 5.**

**Honig**  
das Kilo Kr. 1.80 netto stellt ins Haus:  
Imkerei Via Sissano Nr. 87. 257

**Visit- und Adresskarten**  
in allen Größen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei

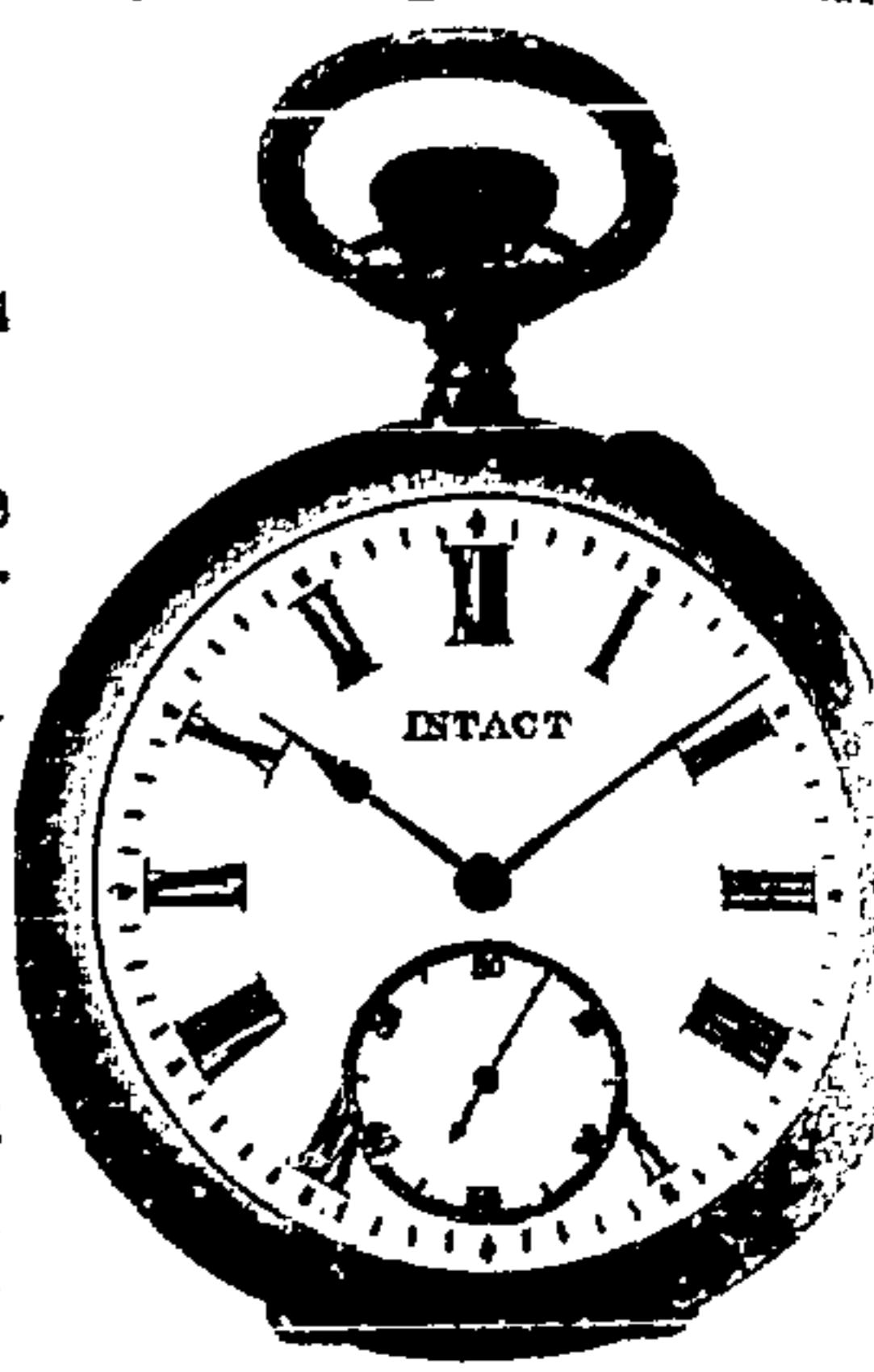
**Jos. Krmptović, Piazza Carli 1.**



Wollen Sie eine genau gehende Uhr

**Schaffhausen**  
intact  
Omega  
Billodes 291  
Moeri?

So kaufen Sie eine  
der hier angeführten  
Präzisionsuhren, zu Original-  
fabrikspreisen  
bei  
**K. Jorgo**  
Pola, Via Serbia 21  
Für jede Uhr wird dreijährige schriftliche Garantie geleistet.



GRANDS VINS DE CHAMPAGNE



**Charles Heidsieck**  
**Reims** (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec,  
Cachet Imperial Gout Americain.

Hollieferant: J. M. Kalsers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.  
Depot für Pola:

**G. CUZZI**, Weingrosshandlung und Bierdepot.

**Banca Provinciale Istriana**  
**Pola**

**Bank- u. Wechselstube**

Via Serbia 67

Spesenfreie Einlösung von Kupons und verloster Werte  
**Besorgung von Heiratskautionen**  
und spesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen  
Spareinlagen auf Büchel 40 verzinst. Die Rentensteuer werden derzeit mit 40 tragt die Anstalt  
Versicherung gegen Verlosungsverlust Promassen zu allen Ziehung

**Banca Commerciale Triestina**

Aktien-Kapital 8,000.000 K.

**A. enzia di Pola.**

Reserven 691.000 K.

Zentrale: Triest. — Filialen: Görz, Rovereto, Spalato, Trient. — Exposituren: Corfina d'Ampezzo, Mezolombardo, Monfalcone.

Kulantele Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantele. Einlösung und Eskomplierung verloster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller anderen damit im Zusammenhang stehenden Manipulationen. Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und laufenden Rechnungen. — Uebernahme von Geldentnahmen zur Verzinsung auf diese Konti. — Spareinlagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen massive Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Börsen. — Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsenmäßige Transaktionen beziehen, kostenfrei.